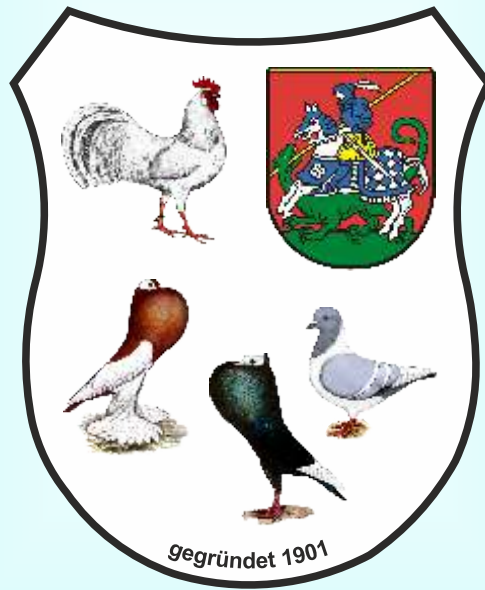


Chronik *1901 - 2026*



*Geflügelzuchtverein Bad Aibling
und Umgebung e.V.*

Grußwort Vorstand

Am 16. Mai 2026 feiert der Geflügelzuchtverein Bad Aibling und Umgebung e.V. sein 125 - Jähriges Bestehen. Das 125-jährige Bestehen war Anlass eine Chronik über diese Zeit zu erstellen. Ein besonderer Dank gilt Frau Annemarie Riel und Herrn Andreas Hildebrand für die viele Arbeit, diese Details zusammenzutragen.

Die Gründer des Geflügelzuchtvereins Bad Aibling hatten aus heutiger Sicht etwas andere Gründe den Verein zu gründen, war doch in der Zeit die Nahrungsversorgung in der Bevölkerung ein Beweggrund Geflügel zu züchten und zu pflegen. Um in wirtschaftlichen Notzeiten besser gerüstet zu sein.



Der Verein hat zwei Weltkriege überdauert und immer wieder Idealisten gefunden, die für die Werte der Geflügelzucht eingestanden sind.

Liebe Leser, begleiten sie den Geflügelzuchtverein in Wort und Schrift über 125 Jahre Vereinsgeschehen in dieser Chronik vereint.

Dieses Jubiläum soll auch eine Anregung sein, unser Geflügel als Freund und Wegbegleiter für ein tolles Hobby, eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und einen Erhalt der genetischen Vielfalt für unsere Nachfahren zu bewahren.

Unsere Tiere stellen auch eine Verantwortung dar, brauchen die Tiere doch eine tägliche Betreuung, sei es Futter, sei es eine Kontrolle ob alles in Ordnung ist, ob es den Tieren gutgeht, für Jugendliche eine große Aufgabe Verantwortung aufzubauen.

Dank an die jeweils amtierenden Bürgermeister der Stadt Bad Aibling, dass sie die Schirmherrschaft der Ausstellungen übernommen haben.
Ich wünsche den Lesern viel Freude bei dieser Chronik.

Johann Buchner
Vorstand des Geflügelzuchtvereins

Grußwort Ehrenvorstand

Als Ehrenvorsitzender des Geflügelzuchtvereins Bad Aibling und Umgebung e.V. freut es mich ganz besonders, anlässlich unseres Jubiläums am 16. Mai 2026 aktiv dabei zu sein.

125 Jahre Geflügelzuchtverein Bad Aibling – das ist eine beeindruckende Zeitspanne, auf die wir gemeinsam mit unseren Vorfahren und Wegbegleitern mit Stolz zurückblicken können.

Gleichzeitig möchte ich auch auf unsere Jubiläumsschau am 7. und 8. November 2026 hinweisen und hoffe auf zahlreiche Besucher, die dieses besondere Ereignis gemeinsam mit uns feiern möchten.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine spannende, lehrreiche und informative Zeit beim Studium unserer Chronik.



Euer
Johann Schwarzenberger



2024
1,0 jung gelb / hv-SV Band



2022
0,1 jung gelb v-SV Band und
Champion

Protokoll. Laif für den

Geflügel & Vogelzucht- Verein Aibling.

Gründung.

Am Samstags den 16. März 1901 (Große Generalversammlung) Nachmittags 3 Uhr fanden sich im Rathungsaum des Gemein-
Leinweg Eberle & Neuwirt sieben maßgebende Bürger Aibling's,
sowie der primar. Herr Sekretär Koller eingefunden den der
Anregung zur Gründung eines Geflügel- & Vogelzuchtvereines
gehor zu sprechen. Nach Vorlesung der Statuten des V. & G. V.
Rosenheim durch Herrn Candidat Kopp wurde einstimmig
beschlossen auf in Bad Aibling einen Verein zu gründen, der den
gleichen Ziele und Bestimmungen verfolgt. Es wurde sofort ein
provisorischer Ausschuss gewählt und zwar, Herr Candidat Kopp
als Vorsitzer, Herr Eberle Lov. jr. als Cassier u. Herr Ferdinand
Wiesner als Schriftführer. Nachher die Namen der zwölf zugeworbenen
Mitglieder beschlossen von Pfingstmontag den 27. März Nachmittags
im gleichen Lokale eine Generalversammlung abzuhalten, wofür
eine Anwesenheit im folgenden Prospektblatt bekannt zu geben
mit folgender Tagesordnung:

1. Lohnzahlung der Statuten u. d. Mitglieder
2. Wahl des Ausschusses
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Vorlesung von Prospektblatt.

Vorgesehen u. genehmigt:
Bad Aibling den 18. März 1901.
H. Pözl vor. Präsident

L. Eberle

Gründung und erste Jahre (1901-1913)

Am 16. Mai 1901 (Christi Himmelfahrt) versammelten sich im Gasthaus „Zum Neuwirt“ mehrere engagierte Bürger Bad Aiblings, um den Grundstein für einen Geflügel- und Vogelzuchtverein zu legen. In Anlehnung an das Vorbild des bereits bestehenden Vereins in Rosenheim wurde die Gründung einstimmig beschlossen und damit ein bedeutendes Kapitel der Vereinsgeschichte eröffnet.

Der erste provisorische Ausschuss:

1. Vorsitzender:	Konditor Rupp
Kassier:	Lorenz Eberle jun.
Schriftführer:	Michael Froschmaier

Bereits am 27. Mai 1901 fand die erste Generalversammlung statt. Zu dieser Versammlung konnte der damalige 1. Vorstand Rupp insgesamt 22 Personen begrüßen.

Im Anschluss wurde die Satzung des neu gegründeten Vereins verlesen und von den Anwesenden einstimmig angenommen. Die Aufnahmegebühr wurde auf 1,00 Mark, der Jahresbeitrag auf 2,00 Mark festgesetzt.

Vor Beginn der Neuwahlen bat Herr Rupp die Versammlung, von seiner Wiederwahl zum 1. Vorstand abzusehen. Er begründete dies mit seinen zahlreichen Verpflichtungen in anderen Vereinen. Diesem Wunsch wurde von den Anwesenden entsprochen.

Im Anschluss wurden folgende Personen in die Vorstandschaft gewählt:

1. Vorsitzender:	Bäckermeister Rössler
2. Vorsitzender:	Konditor Rupp
Kassier:	Lorenz Eberle jun.
Schriftführer:	Michael Froschmaier
Materialwart:	Andreas Antretter

1. Geflügelausstellung am 27. Oktober 1901

Die erste Geflügelausstellung des Vereins fand bereits am 27. Oktober 1901 in der Bahnhofsgaststätte statt. Schon im März 1902 zählte der Verein 72 Mitglieder.

Auch in den folgenden Jahren entwickelte sich ein reges Vereinsleben mit regelmäßigen Versammlungen, Verlosungen und Ausstellungen.

Nach dem Rücktritt des 1. Vorstandes im Jahr 1903 übernahm Konditor Rupp erneut dieses Amt.

Eine schwere Geflügelseuche ab dem Jahr 1908 führte schließlich dazu, dass die Vereinsarbeit nahezu vollständig zum Erliegen kam.

ab 1913 wieder aktiv

Unter der engagierten Leitung des 1. Vorstandes Sebastian Schlehaider nahm das Vereinsleben ab dem Jahr 1913 wieder deutlich an Fahrt auf.

Ab 1920 wurden regelmäßig Versammlungen in verschiedenen Gaststätten abgehalten sowie Ausstellungen organisiert. Die Mitgliederzahl stieg kontinuierlich an, sodass bereits im Jahr 1921 über 150 Mitglieder im Verein verzeichnet waren.

Dank des unermüdlichen, ideenreichen und fachkundigen Wirkens von Sebastian Schlehaider entwickelte sich der Verein in den folgenden Jahren äußerst erfolgreich. Zahlreiche Ausstellungen, Verlosungen und gesellige Familienabende prägten das aktive Vereinsleben.

Ein besonderer Höhepunkt war die Bezirksgeflügelausstellung vom 1. bis 3. Januar 1932 im Duschelbräusaal, die gemeinsam mit den Vereinen aus Bad Aibling, Höhenrain und Vagen veranstaltet wurde. Dabei wurden über 300 Tiere präsentiert.

In der Zucht legten die verantwortungsbewussten Züchter großen Wert auf eine Entwicklung von der Leistung über die Form bis hin zum Rassestandard. Besonders verbreitet waren damals die Rassen Italiener, Minorka, Spanier, Rhodeländer, Wyandotten, Orpingtons, Barnevelder, Faverolles, Hamburger und Paduaner.

Aufschwung und Wachstum (1913-1935)



In den 1920er Jahren und der frühen 1930er Jahren entwickelte sich die Geflügelzucht im Verein kontinuierlich weiter. **Im Mittelpunkt standen sowohl die Leistungsfähigkeit der Tiere (Eier- und Fleischproduktion) als auch die Form und die Einhaltung der Rassestandards.**

Besonders verbreitet waren folgende Rassen:

**Rhodeländer
Wyandotten
Orpington
Barnevelder
Italiener
verschiedene Taubenrassen**



30 Jahre GZV Bad Aibling 1931

Das 30-jährige Bestehen des Geflügelzuchtvereins Bad Aibling wurde mit einer festlichen Familienfeier im Gasthaus Duschl-Mayer begangen.

Der 2. Vorsitzende Hans Mörner hielt die Festrede, begrüßte zahlreiche Züchter aus Rosenheim und Burghausen und gab einen eindrucksvollen Rückblick auf die vergangenen drei Jahrzehnte der Vereinsgeschichte. Dabei hob er insbesondere die großen Verdienste des 1. Vorsitzenden hervor.

In seiner Ansprache ging er auch darauf ein, dass die Mitgliederzahl in jener Zeit, als der Verein eine wichtige Rolle bei der Beschaffung von Futtermitteln spielte, auf bis zu 240 Mitglieder angestiegen war. Mit der späteren Verfügbarkeit von Futter im freien Handel ging diese Zahl jedoch wieder zurück.

Im Anschluss wurden verdiente Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein mit Ehrenurkunden ausgezeichnet. Besonders geehrt wurde der 1. Vorsitzende Sebastian Schlehaider, der zusätzlich einen wertvollen Zinnpokal erhielt. Bei der anschließenden Generalversammlung mit Neuwahlen am 10. November 1935 stellte sich der bisherige 1. Vorsitzende nicht mehr zur Wiederwahl.

Die Neuwahl ergab folgendes Ergebnis:

1.Vorsitzender:

2.Vorsitzender:

Kassier:

Schriftführer:

Zuchtwart:

Propagandawart:

Hans Mörner

Schustetter

Franz Gartmeier

Friedrich Maier

Bachmann

Oskar Gleitsmann



Der bisherige 1. Vorsitzende Sebastian Schlehaider wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Die Einführung eines Propagandawartes zeigt, dass auch das damalige politische Zeitgeschehen Einfluss auf das Vereinsleben nahm. Der neu gewählte Propagandawart Gleitsmann erklärte sich bereit, künftig bei den Versammlungen Fachvorträge über die Geflügelzucht sowie Tierbesprechungen abzuhalten.

Diese Vorträge stießen auf großes Interesse und trugen wesentlich zur Belebung und Auflockerung der Vereinsabende bei. Auch die jährlich stattfindenden Taubenmärkte entwickelten sich zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens.

Im Rahmen dieser Versammlung wurde zudem die Auflösung des Bezirksverbandes Bad Aibling sowie der Beitritt zum Bezirksgeflügelverband Rosenheim beschlossen.

Als dauerhaftes Stammlokal wurde der Gasthof Duschl-Mayer festgelegt, in dem fortan auch das Vereinsinventar sowie die neu eingerichtete Bibliothek untergebracht wurden.

Auf Anordnung der Reichsfachgruppe musste am 5. April 1936 eine erneute Neuwahl durchgeführt werden, bei der sämtliche bisherigen Amtsinhaber einstimmig bestätigt wurden.

Während zur Zeit der Vereinsgründung vor allem wohlhabendere Bürger Mitglieder waren, öffnete sich der Verein nun auch für Krieger und Kleinsiedler, um dem Rückgang der Mitgliederzahlen entgegenzuwirken.



1970, Jubiläumsfestzug 125 Jahre Heilbad Aibling. Blumenwagen mit weißen Locken - und Perückentauben gezogen von 4 prächtigen Haflingern.

Vereinsleben im politischen Wandel

1935 - 1939

Mit der Wahl von Hans Mörner zum 1. Vorsitzenden im Jahr 1935 begann für den Verein eine neue Phase. Erstmals wurde ein Propagandawart eingesetzt – ein deutliches Zeichen dafür, dass auch das Vereinsleben vom damaligen politischen Zeitgeschehen beeinflusst wurde. Dennoch blieb die fachliche Arbeit weiterhin im Mittelpunkt des Vereinsgeschehens:

Fachvorträge zur Geflügelzucht, Ausbau der Taubenmärkte, stärkere Einbindung in den Bezirksverband Rosenheim

Jubiläums-Geflügelschau 1936

Vom 25. bis 27. Dezember 1936 veranstaltete der Verein eine große Jubiläums-Geflügelschau im Duschelsaal. Im Vergleich zu früheren Ausstellungen zeigte sich eine deutliche Veränderung: Die Vielfalt der Rassen wurde reduziert, da sich die Zucht zunehmend auf Leistung konzentrierte.

Hintergrund war die von politischer Seite geforderte sogenannte „Erzeugungsschlacht“, die eine Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion vorsah. Auch die Geflügelzucht wurde stärker auf Ertrag (Eier und Fleisch) ausgerichtet.

So waren auf der Ausstellung vor allem leistungsstarke Rassen vertreten, darunter: Rhodeländer, Italiener, Reichshühner, Wyandotten, Barnevelder

Ergänzt wurde die Schau durch rund 140 Tauben in verschiedenen Rassen.

Entwicklung des Vereins

Die Mitgliederzahl konnte sich in dieser Zeit wieder stabilisieren. Der Verein zählte etwa 80 Züchter, die gemeinsam rund 4.000 Tiere hielten. Dabei lag der Schwerpunkt bei etwa der Hälfte der Bestände auf der Eierproduktion.

Rassegeflügelschau 1937



Zeitungsanzeige von 1937

Bei der **Rassegeflügelschau am 25./26.Dezember 1937** wurden 180 Tiere ausgestellt.

1. Abteilung Stämme:

Rhodeländer, Sundheimer, Nackthals, Italiener, Zwergstämme, Kaul-Zwerge, Zwerg-Kämpfer, Zwerg Wyandotten, Puten: Schneeputen, Wassergeflügel, Peking Enten.

2. Abteilung Großgeflügel:

Rhodeländer, Wyandotten, Orpington, Reichshühner, Minorka, Russische Orloff, Italiener, Barnevelder, Brackel.

3. Abteilung Zwerge:

Zwerg-Brahma, Zwerg-Wyandotten, Zwerg-Langshahn, Zwerg-Rheinländer, Zwerg-Bantam.

4. Abteilung Tauben:

Englische-Kröpfer, Altdeutsche-Kröpfer, Schalastika-Kröpfer, Steiger-Kröpfer, Engl. Zwerg-Kröpfer, Malteser, Huhnschecken, Römer, Coburger Lerchen, Lux, Florentiner, Strasser, Show-Homer, sächs. Schildtauben, sächs. Weißschwanz, Lockentauben, Starenhals, Gimpeltauben, deutsche Schönheits-Brieftauben.



Kriegszeit und Stillstand

1939 - 1945

Während des Zweiten Weltkrieges konnten die Versammlungen nur unregelmäßig abgehalten werden, zudem kam es zu häufigen Wechseln in den Vorstandsämtern.

Im Jahr 1945 wurden schließlich durch die amerikanische Militärregierung sämtliche Vereine verboten.

Erst im Jahr 1946 wurde durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung und Landwirtschaft der Verband Bayerischer Rassegeflügelzüchter neu gegründet. Die zuvor bestehenden Ortsvereine wurden aufgefordert, ihre Tätigkeit wieder aufzunehmen.

Voraussetzung hierfür war eine vollständige Neuwahl des Gesamtvorstandes sowie der Ausschüsse.

Am 1. Juni 1946 wurde schließlich die erste Generalversammlung nach dem Krieg im Gasthaus „Lüftenwirt“ einberufen.

Die anschließende Neuwahl ergab folgendes Ergebnis:

1. Vorstand:	Franz Riedl jun.
2. Vorstand:	Ludwig Lechner
Kassier:	Franz Gartmeier
Schriftführer:	Oskar Gleitsmann
Zuchtwart:	Hermann Seidl
Materialwart:	Franz Riedl sen.
Zuchtwart:	Josef Antretter und Ostermeier

Im Zuge der Wiederanerkennung des Vereins mussten umfangreiche formale Anforderungen erfüllt werden. So waren von den Vorstandsmitgliedern insgesamt drei politische Fragebögen mit jeweils 131 Einzelfragen auszufüllen. Darüber hinaus musste ein Genehmigungsantrag gestellt werden. Sämtliche Unterlagen wurden zusammen mit einer ausführlichen Stellungnahme in deutscher und englischer Sprache über das zuständige Landratsamt eingereicht.

Vereinsgeschehen 1949

Die Monatsversammlungen fanden ab 1949 wieder regelmäßig statt und wurden jeweils am 1. Sonntag im Monat abgehalten.

Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme an einem Faschingstreiben, bei dem der Verein aktiv vertreten war. Auch die Geflügelschau entwickelte sich wieder zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens. Im Januar 1949 wurde gemeinsam mit dem Kaninchenzuchtverein eine Kleintierschau in Aibling durchgeführt, die großen Zuspruch fand.

Diese Veranstaltung stellte einen wichtigen Schritt für den Wiederaufbau des Vereins dar und trug wesentlich zur Belebung des Vereinslebens nach den Kriegsjahren bei.



Typische Darstellung einer Geflügelausstellung aus früheren Jahren.



Taubenmarkt 1957 in Bad Aibling

Taubenmarkt in Bad Aibling 1957

Bad Aibling. – Der Taubenmarkt am vergangenen Sonntag war mit rund **400 Tauben**, darunter **elf Ausstellungs-tiere**, sehr gut besetzt. Trotz des kalten winterlichen Wetters war auch der Besuch zufriedenstellend.

Im Hof des **Sebastianbräus** fanden sich im Laufe des Tages etwa **300 Besucher** ein und sorgten für regen Betrieb.

Als Preisrichter fungierten:

- Hans Mörner, Bad Aibling
- Baptist Schmid, Steptianskirchen, Georg Krabichler, Heimsatzberg

Die ersten Preise gingen an:

- Reischenbeck, Jeddling
- Sebastian Bachmann, Bad Aibling

Zweite Preise erhielten:

- Florian Seidl, Götting
- Hans Seidl, Götting

Dritte Preise wurden verliehen an:

- Martin Zoß, Bad Aibling
- Feldhauser, Rott am Inn
- Hans Seidl, Götting
- Daxenbichler, Simlhausem
- Alfons Bauer, Biberig

Den Zweitpreis konnte Reischenbeck, Jeddling (bei Mibldorf) erringen, während der **Meistpreis** für 30 angelieferte Tauben an **Josef Antretter, Aibling** Au, ging.

Wie uns mitgeteilt wurde, werden die Aiblinger Taubenmärkte wegen der ungünstigen Witterung bis einschließlich Sonntag, den 22. April, verlängert.

Zeitungsbericht der Mitgliederversammlung von 8. Oktober 1950

Geflügelzuchtverein Bad Aibling

Der Geflügelzuchtverein Bad Aibling hielt am Sonntag nachmittag seine Mitgliederversammlung im Gasthaus Lüftenwirt ab. Vorsitzender Lohwasser verlas einen Bericht des Verbandes Bayerischer Rassegeflügelzüchter über die Verbandstagung am 13. 8. 50 in Würzburg. Auf dieser wurde beschlossen, die Landesausstellung 1950/51 in Ansbach abzuhalten und zwar in der Zeit vom 5.—7. 1. 1951. Dagegen findet die nächste Verbandstagung Mitte August nächsten Jahres in Coburg statt. Die alte Vorstandschaft des Verbandes wurde in einer Neuwahl wieder bestätigt. Als neuer Schriftführer wurde einstimmig Herr Gellhart gewählt. Ueber den Zeitpunkt der bevorstehenden Geflügelausstellung in Bad Aibling konnte wegen der noch ungeklärten Raumfrage keine Vereinbarung getroffen werden. In der Zeit vom 17.—19. November dieses Jahres findet in München eine Geflügelausstellung statt. Wegen der Teilnahme an dieser, sei es durch Besuch oder durch Ausstellung von Tieren, wird in der nächsten Mitgliederversammlung, die am 12. 11. 50 stattfindet, verhandelt. Um die „Versammlungsfreudigkeit“ zu leben, hatte der Verein 1 Truthenne, 1 Hahn, 1 Huhn und 7 Tauben zur Verlosung gebracht. Da mit dieser Methode, den Mitgliedern die Versammlungen schmackhafter zu machen, auch andere Vereine schon gute Erfolge erzielten, soll die Verlosung von Geflügel auch beim Aiblinger Geflügelzuchtverein beibehalten werden.



50 Jahre Geflügelzuchtverein Bad Aibling

Die vom Aiblinger Geflügelzuchtverein am vergangenen Wochenende im Frühlingsgarten veranstaltete Geflügelschau anlässlich des **50-jährigen Bestehens des Vereins** war hervorragend beschickt und beeindruckte insbesondere durch die große Vielfalt sowie die hohe Qualität der ausgestellten Tiere und Rassen.

Insgesamt präsentierten **45 Aussteller** rund **190 Tiere**, darunter **4 Enten, 66 Hühner und 120 Tauben**.

Der Vereinsvorsitzende **Lohwasser** konnte zur Eröffnung am Samstag vormittag zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter den Ersten Bürgermeister der Stadt Bad Aibling, **Matheis**, sowie den Regierungsveterinär **Dr. Thoma**. In seiner Ansprache würdigte Bürgermeister Matheis die rege Tätigkeit der Geflügelzüchter und betonte, dass sich deren Engagement eindrucksvoll in der Vielfalt der ausgestellten Rassen widerspiegele.

Auch der vom Verein herausgegebene Ausstellungskatalog bestätigte diesen Eindruck. Er enthielt nicht nur die Namen aller Aussteller – darunter auch Teilnehmer aus benachbarten Landkreisen sowie aus **Bamberg, Neuburg an der Donau und Vilsbiburg** – sondern auch die Bewertung der Tiere durch die Preisrichter **Wilhelm Bremer (München)** und **Hermann Solleder (Dachau)**.

Insgesamt wurden **zwei Jubiläumspreise** im Wert von jeweils **15 DM, 17 Ehrenpreise** zu je **10 DM** sowie zahlreiche weitere Preise im Wert von **2,50 DM bis 6 DM** vergeben. Der Gesamtwert der Geldpreise belief sich auf **500 DM**.

Darüber hinaus standen zusätzliche Sachpreise in Form von Hühnerfutter für jene Aussteller zur Verfügung, deren Tiere mit der Bewertung „sehr gut“ ausgezeichnet worden waren, jedoch keinen Ehrenpreis erhalten hatten.

Die beiden Jubiläumspreise gingen an **Georg Schustetter** aus Rosenheim für seine Rhodeländer-Henne sowie an **Andreas Reindl**, ebenfalls aus Rosenheim, für seine Taube.

Am Abend fand im Frühlingsgarten ein feierlicher Festakt statt, an dem auch der Landtagsabgeordnete **Martin Gärtner** teilnahm. In seiner Ansprache hob er insbesondere die wirtschaftliche Bedeutung der Geflügelzucht hervor.

Im Rahmen dieser Veranstaltung ehrte der Vorsitzende **Lohwasser** mehrere langjährige Vereinsmitglieder. Für ihre treue Zugehörigkeit zum Verein wurden sie mit Urkunden und Geschenken ausgezeichnet.

Für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit:

Franz Riedl sen.
Seilermeister Josef Huber

Für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit:

Hans Mörner
Fritz Schönberger
Ludwig Ulrich
Friedrich Maier
Sebastian Bachmann



Das Diplom für **Johann Ostermaier** wird ihm im Rahmen der nächsten Generalversammlung im April des kommenden Jahres überreicht.

Die musikalische Umrahmung durch eine kleine Kapelle trug maßgeblich zur festlichen Stimmung bei, sodass die rund 70 anwesenden Mitglieder erst in den späten Nachtstunden den Heimweg antraten.

Der Erlös der mit der Ausstellung verbundenen Verlosung kam zur Hälfte dem VdK zugute.



Vorstandwechsel 1954

Bei der Versammlung im Gasthaus „Lüftenwirt“ begann die Sitzung mit der Verlesung des Protokolls durch den Schriftführer ****Gelhardt** aus Kolbermoor**.

Der Vorsitzende **Lohwasser (Bad Aibling)** gab anschließend einen ausführlichen Tätigkeitsbericht, der die vergangenen vier Jahre seiner Amtszeit umfasste.

Im zurückliegenden Jahr hatte der Verein **zwei Ausschusssitzungen und acht Versammlungen** abgehalten. Den **16 Neuaufnahmen** standen **vier Austritte** gegenüber, sodass sich die Mitgliederzahl auf **70 Mitglieder**, darunter **zehn Ehrenmitglieder**, belief. In seinen Ausführungen sprach Lohwasser auch die teilweise mangelnde Zusammenarbeit innerhalb des Vereins an.

Im Anschluss berichtete Kassier **Karl Tiefenbacher** über die finanzielle Lage des Vereins. Bei Einnahmen von **319,60 DM** und Ausgaben von **299,21 DM** ergab sich ein Überschuss von **20,39 DM**. Unter Berücksichtigung eines vorhandenen Bankguthabens sowie weiterer Vermögenswerte belief sich das Gesamtvermögen des Vereins auf **172,18 DM**.

Daraufhin ging der Vorsitzende auf die im vergangenen Jahr durchgeführte Geflügelausstellung ein. Diese schloss aufgrund nachträglicher GEMA-Gebühren und steuerlicher Belastungen mit einem leichten Defizit ab.

Die anschließenden Neuwahlen gestalteten sich etwas zeitaufwendig, da Vorsitzender Lohwasser angekündigt hatte, nicht mehr für das Amt zu kandidieren.

Die Neuwahl ergab folgende Besetzung:

1. Vorsitzender: Mörner
2. Vorsitzender: Hans Lohwasser
- Schriftführer: Gelhardt
- Kassier: Karl Tiefenbacher
- Beisitzer: Adolf Vierlinger, Otto Neumayr
- Revisor: Adolf Vierlinger
1. Zuchtwart: Josef Antretter
2. Zuchtwart: Isidor Kaffl



3. Februar 1955 Fahrt zum Wasserburger Taubenmarkt

Fahrt zum Taubenmarkt am 3. Februar in Wasserburg

Hans Mörner wieder 1. Vorsitzender des Geflügelzuchtvereins

Die Jahreshauptversammlung des Geflügelzuchtvereins Bad Aibling im Dauschbräu erfreute sich zahlreichen Besuches. Der Vorsitzende Hans Mörner erstattete einen allgemeinen Tätigkeitsbericht für das verflossene Jahr, angefangen bei der Kreisversammlung in Bad Aibling, dem Besuch der Junggeflügelschau in Kolbermoor und der Bayernschau in München, bis zu den zwei Ausschusssitzungen und sieben Versammlungen, die sich jeweils starken Besuches erfreuen konnten. Durch Todesfall verlor der Verein drei althewährte Mitglieder, nämlich Sebastian Schlehaider und Seiler Huber, Bad Aibling, sowie Ludwig Lechner, Willing. Da sechs neue Mitglieder aufgenommen werden konnten, stieg die Mitgliederzahl des Vereins auf 67. Hans Mörner beschäftigte sich anschließend ausführlich mit der Weihnachts-Geflügelschau des Aiblinger Vereins, die zur vollen Zufriedenheit verlief. Der durch die Revisoren geprüfte Kassenbericht des Kassiers Tiefenbacher wurde als mustergültig bezeichnet. Mörner schloß den Bericht mit einem Dank vor allem an die Mitglieder, die sich an den Vorbereitungen für

die Weihnachts-Geflügelschau beteiligt hatten.

Vor der Neuwahl des Vorstandes äußerte der bisherige 1. Vorsitzende Hans Mörner den Wunsch, ihn mit Rücksicht auf sein Alter von einer Wiederwahl zu verschonen, womit er aber kein Glück hatte. Die unter der Leitung Franz Garbmayers vorgenommene Wahl des 1. Vorstandes fiel wiederum auf Hans Mörner, der schließlich das Amt auch annahm.

Bei der Behandlung von Züchterfragen teilte Mörner mit, daß am 3. Februar ein Autobus Aiblinger Interessenten zu dem in Wasserburg am Inn stattfindenden Welttaubenmarkt bringen werde. Mitglieder und Nichtmitglieder, die sich beteiligen wollen, werden gebeten, sich bis 1. Februar bei Mörner, Hofberg, zu melden. Weiter wurde bekanntgegeben, daß der Geflügelzuchtverein am 19. Februar seinen Brutapparat in Tätigkeit setzen werde. Interessenten — Mitglieder wie Nichtmitglieder — die von der Gelegenheit Gebrauch machen wollen, Eier ausbrüten zu lassen, werden gebeten, sich bei Martin Zoß, Bad Aibling, Schwarzenbergstraße, zu melden.



1965 - Enthüllung der Standarte beim Schützenwirt

Am 3. Oktober 1965 wurde am Nachmittag das Sinnbild des Aiblinger Geflügelzuchtvereins, die **neue Tischstandarte**, feierlich enthüllt. Das war ein Anlass zu einem Treffen sämtlicher umliegender Geflügelzuchtvereine. Die Gaststube beim Schützenwirt war bis auf den letzten Platz gefüllt, da sich niemand diese besondere Feier entgehen lassen wollte. Bei der Begrüßung dankte Vorstand Reichl vor allem den zahlreichen Spendern, ohne deren Unterstützung die Anschaffung dieses von den beiden ältesten Mitgliedern Bachmann und Antretter enthüllten Prunkstücks nicht möglich gewesen wäre. Auch Vereinsmitglied und **2. Bürgermeister der Stadt Bad Aibling, Ferdinand Arnold**, würdigte in seiner Ansprache den starken Zusammenhalt sowie die Opferbereitschaft der Aiblinger Vereinsmitglieder. Gleichzeitig sprach er seinen Dank im Namen der Stadt aus und betonte, daß mit dem Fahnenbild auch Aibling nicht vergessen wurde. Nach den Ansprachen ging die Veranstaltung in einen gemütlichen Teil über. Bei guter Stimmung und geselligem Beisammensein wurde dieser festliche Anlass gebührend gefeiert. Zur guten Stimmung trug natürlich wie immer bei solchen Anlässen, das kühle Bier bei, dem an diesem heißen Nachmittag rege zugesprochen wurde. Nur diesem Umstand war es zum zuschreiben, daß sich ein paar Aiblinger Mitglieder trotz strenger Bewachung das neue Fahnenband entwenden ließen. Wie ein Züchter ohne Tauben war der leere Ständer anzusehen. Aber unser Geldsäckelhüter (= Kassier) schaffte diesem traurigem Anblick mit Freibier schnell Abhilfe. Ich glaube, die meisten Anwesenden werden den für die Aiblinger Vereinsgeschichte historischen Tag lange in Erinnerung behalten.

Lindl Josef



Standarte GZV Bad Aibling



Bezirksgeflügelchau 2. November 1972

Oöb. Bezirksgeflügelchau
am 11. und 12. November 1972 in Bad Mitterndorf
Nach langen Vorbereitungen von Vorstand Lofz sind seinen
Gefährten konnte A. Bürgermeister Faller am Samstag vormittag
den 11. November 10 Uhr als Schirmherr seines Bundes walten.
Er sagte eine Schau als eröffnet, wie sie sünesgleichen in Mitterndorf
sind Umgebung noch kaum zu sehen war. Vorstand Lofz
dankte unserem Schirmherrn für seine jahrmännischen Worte,
die Übernahme der Schirmherrschaft, keine finanzielle
Unterstützung, und ganz besonders für die Überlassung
der Ausstellungsfläche.

Viele Besucher waren bei ihrem ersten Anblick einfach hingerissen
über den herrlichen einreihigen Aufbau, und die mit viel
Liebe Dekorativ verzierte Halle.
Zunächst begrüßten unsere Mitglieder und Frauen die mitbrachten
Schon viel Anerkennung. Was viele aus Freunde an dieser
schönen Sache für Freizut, opferten dafür der Dank der
Ausstellungsleitung.
Fast 1400 Enten, Hühner und Tauben zeigten ihr schönsten
Kleid an Federn und brachten ihren Besitzern gar manch
schönen Preis. Statten sich doch 15 Preisrichter alle Mühe
gegeben dem besten Tier den besten Preis zu sprechen,
Was ihnen aus Züchtern und gespendeten so ziemlich
gelingen ist.
Auf die Sonderschau der Steigerkröcher eingehend, wir
dankten dem Sonderverein für das uns entgegengebrachte
Vorhaben. Es standen 260 Tauben zur Schau wie
man sie schöner kaum zu sehen kann.
Der Verkauf an Ausstellungstieren war an beiden Tagen
überaus reger es wurden Preise bis zu 150 DM pro Tier
bezahlt.

Die gute Drostzeit, sind hier sorgte unser Vereins, wirt
Fritz Schiller

Zur Anstaltungsbesuch an beiden Tagen, man kann sagen
wir waren überwältigt. Unser Kassier mit seinen Schilfen
war mehr als befriedigt. Dags die vielen Besucher auf ihre
Besten kamen hier so mancher Ländler verstanden.
In erwähnen wäre noch der Platz an welcher für die Autos,
unser 2 Vorstand Martl, bei strömendem Regen herrte er
der Autos die so viele kamen, sind ordnete sie an den richtigen
Platz.

Unserm 1. Vorstand Lofz aber zum Schluß nochmal
Anerkennung für seine Abreise sind die gute

Organisation, aber ganz besonders für seine unermüdete
Arbeitsleistung.

An Treisen konnten Abtlinger Ländler gewinnen:
Lofz Martin Abtlinger Band 1. & 2. Preise
Martl Andorl mehrere Ehren n. 2 Preise
Kundl Jos. hr. Band n. 2 Preise
Kreuzmaier Wase 30 Teller Ehren n. 2 Preise
Karp Georg Ehren sind 2 Preise
Siedl Joh. Ehren n. 2 Preise
Hollinger Martin hr. LVE Ehren n. 2 Preise
Franz Hanke Ehren n. 2. Preis
Hübler Joh. Ehren n. 2. Preise
Bergbauer Eimeran Ehren sind 2 Preise
Kreuzwintler Ehren n. 2. Preise
Wittler Joh. Ehren n. 2 Preise
Forstner Andorl 1 Band Ehren n. 2 Preise
Dombsmüller mehrere 2 Preise
Sedlbauer Leonh. Ehren n. 2 Preise
Kottlowke mehrere 2 Preise
Nietbeck Konrad hr. Ehren n. 2 Preise
Daxenbichler Fr. Ehren n. 2 Preise
Monsauer 2 Preis

Wittlinger M. Ehrenpreis

Riedel Joh. 2 Preis

Rein Abtlinger Ländler ging leer aus, es zeigt sich dags der
Abtlinger Verein viele gute Ländler in seinen Reihen hat.

Zeitraffer der Vorstandschaft

Neuwahlen 1969

1. Vorstand:	Zoß Martin
2. Vorstand:	Martl Anderl
Kassier:	Lipp Johann
Schriftführer:	Lindl Josef
Zuchtwart:	Mayer Willy
Jugendwart:	Vierböck Konrad
Revisoren:	Gartmaier Franz und Hollinger Martin
Beisitzer:	Reichl Leonhard und Bergbauer Emeran

Neuwahlen 1978

1. Vorstand:	Zoß Martin
2. Vorstand:	Martl Anderl
Schriftführer:	Lindl Josef
Kassier:	Kottlowk Günther
Revisoren:	Hollinger und Bergbauer
Beisitzer:	Schmid, Willerer und Fordermaier
Materialwart:	Martl Anderl
Jugendwart:	Wechselberger
Zuchtwart:	Millegger Martin

Am 21.09.1983 trafen sich die Ausschussmitglieder zu einer Sondersitzung in der Gaststätte Schützenwirt. Durch ein tragisches familiäres Ereignis trat der 1. Vorsitzende Josef Lindl mit sofortiger Wirkung als Vorstand zurück. Das Amt des 1. Vorstandes übernahm der 2. Andreas Martl, wobei sich Zuchtfreund Schwarzenberger bereit erklärte bei den Neuwahlen am 13.01.1984 als 1. Vorsitzender sich wählen zu lassen.

Neuwahlen 13.01.1984

1. Vorstand:	J. Schwarzenberger
2. Vorstand:	I. Kaffl
1.Kassier:	G. Kottlowk
2. Kassier	K. Wagner
1. Schriftführer:	E. Bergbauer
2. Schriftführer:	Resch
Materialwart:	M. Anderl
Zuchtwart:	Millegger
Jugendwart:	Millegger
Beisitzer:	Willerer und Bonnettsmüller

Neuwahlen 26.02.1999

1. Vorstand:	Buchner Johann
2. Vorstand:	Hildebrand Andreas
1. Kassier:	Wechselberger Walter
2. Kassier:	Wagner Nikolaus
Schriftführer:	Resch Ludwig
Ringwart:	Kaffl Isidor
Zuchtwart:	Wagner Nikolaus
Jugendwart:	Wagner Nikolaus
Beisitzer:	Willerer, Eberl und Schwarzenberger

Geflügelschauen des GZV Bad Aibling

Ein Überblick bedeutender Ausstellungen

1968 – 1976: Aufbruch und Wachstum

- 1968 – Allgemeine Rassegeflügelschau, erstmals in der Ausstellungshalle Bad Aibling 500 Tiere
- 1970 – Kreisgeflügelschau 518 Tiere
- 1972 – Oberbayerische Bezirksgeflügelschau ca. 1.400 Tiere
- 1976 – 75-jähriges Vereinsjubiläum mit großen Sonderschauen 1.394 Tiere

1979 – 1991: Etablierung großer Schauen

- 1979 – Kleintierschau mit Kaninchenzuchtver. 300 Kaninchen / 400 Tauben
- 1982 – Bezirksgeflügelschau mit Sonderschauen 1.947 Tiere
- 1987 – Kreisgeflügelschau 1.600 Tiere
- 1991 – Kreisgeflügelschau, 90-jähriges Vereins - Bestehen 1.612 Tiere

1996 – 2004: Jubiläen und Gemeinschaftsschauen

- 1996 – Kreisgeflügelschau 1.419 Tiere
- 1999 – Anton-Lechner-Gedächtnisschau(mit GZV Rosenheim) – 355 Tiere
- 2001 – 100-jähriges Vereinsjubiläum 1.294 Tiere
- 2004 – Kreisgeflügelschau mit Sonderschau 1.327 Tiere

2009 – 2013: Höhepunkte der Ausstellungszahlen

- 2009 – Bezirksgeflügelschau in der Fliegerhalle 1.874 Tiere (Rekordnähe)
- 2010 – Hauptsonderschau Elsterkröpfer 509 Tiere
- 2011 – Kreisgeflügelschau 1.108 Tiere
- 2013 – Kreisgeflügelschau 1.182 Tiere
(ab 2013 erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit GZV-Rosenheim)

2016 – 2024: Herausforderungen und Fortführung

- 2016 – Ausstellung abgesagt (Vogelgrippe)
- 2018 – Kreisgeflügelschau 848 Tiere
- 2021 – Kreisgeflügelschau mit Böhmentauben-Sonderschau 858 Tiere
- 2024 – Kreis- und Bezirksschau 864 Tiere

Besondere Meilensteine

1976 – 75 Jahre Verein

1991 – 90 Jahre Verein

2001 – 100 Jahre Vereinsjubiläum

2009 – Eine der größten Schauen der Vereinsgeschichte



September 2000



Internetauftritt

Im Jahr 2018 ging der Geflügelzuchtverein Bad Aibling mit einem eigenen Internetauftritt online. Unter

www.gzv-badaibling.de

informiert der Verein seitdem über aktuelle Veranstaltungen, Ausstellungen sowie das Vereinsgeschehen und präsentiert sich damit auch einer breiteren Öffentlichkeit.

Aktivitäten des GZV Bad Aibling

Im Jahr 2004 beteiligte sich der Verein aktiv an der 1200-Jahr-Feier der Stadt Bad Aibling. Ein besonderer Höhepunkt war der festlich gestaltete Volierenwagen, der von einem Pferde-Vierergespann durch die Stadt gezogen wurde.



Am 03. August 2004 traf sich unsere Jugend um 17:00 Uhr beim Zornhard Kläppel im Linden zum Grillen. Vorstand Hans Buchner und Jugend und Ringwart Tom Rabst waren auch dabei und übernahmen das Grillen. Um auf unsern Verein und unsere Jugend aufmerksam zu machen wurde auch die Presse eingeladen. Ein Bild und Artikel wurde im Mangfallboten veröffentlicht. Die Jugend hatte jede Menge Spaß und die Feier dauerte bis 23:00 Uhr.



Kreisschau 2021 in Bad Aibling mit ihren Vereinsmeister sowie deutsche Meister und Europameister

Vereinsmeister 2021



Riel Maxi, Schwarzenberger Hans, Kaffl Elisabeth,
Riel Annemarie, Rappold Bernd, Willerer Johann,



Festlich geschmückte Ausstellungshalle

Eiervariationen der Geflügelrassen



Vereinsmeister 2024



Eberl Toni, Benda Roswitha, Vorstand Buchner Johann,
Riel Maxi, Garnreiter Georg, Riel Annemarie, Benda
Helmut

Zuchterfolge der letzten Jahre

Deutscher Meister: Klaus Wagner, Isidor Kaffl, Georg Garnreiter, Johann Willerer, Bernd Rappold, Johann Schwarzenberger, Maximilian Riel

Europameister: Bernd Rappold, Johann Schwarzenberger, Anton Eberl

Meister der Bay. Rassegeflügelzucht: Klaus Wagner, Georg Garnreiter

Vereinsbild zum 125 jährigen Jubiläum



Auf dem Vereinsfoto ist ein Teil der Züchtergemeinschaft des Geflügelzuchtvereins Bad Aibling e.V. zu sehen. Anlässlich des Jubiläums kann die aktuelle Vorstandschaft mit Stolz auf 125 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken.

1. Vorstand:	Johann Buchner
2. Vorstand:	Johann Schwarzenberger
Kassier:	Traudl Scharnagl
Schrifführer:	Annemarie Riel
Jugendwart:	Elisabeth Kaffl
Ringwart:	Stephan Hildebrand
Beisitzer:	Helmut Benda, Helmut Nikodem
Kassenprüfer:	Andreas Hildebrand, Christian Bauer

Der Verein verfügt derzeit über 84 Mitglieder, davon 3 Jugendliche

Werde Mitglied im Geflügelzuchtverein Bad Aibling e.V.

Geflügelzuchtverein Bad Aibling e.V. Seit über 125 Jahren steht unser Verein für Leidenschaft, Erfahrung und Gemeinschaft rund um die Geflügelzucht.

Ihre Vorteile als Mitglied



-  Fachwissen aus erster Hand! Profitieren Sie vom Erfahrungsschatz unserer langjährigen und erfolgreichen Züchter
-  Austausch & Gemeinschaft, Regelmäßige Treffen, Märkte und Veranstaltungen fördern den persönlichen Austausch
-  Gemeinsame Impftermine, Organisation und Durchführung wichtiger Schutzimpfungen
-  Teilnahme an Ausstellungen, präsentieren Sie Ihre Tiere und messen Sie sich mit anderen Züchtern
-  Beringung Ihrer Tiere, Unterstützung bei der ordnungsgemäßen Kennzeichnung für Zucht und Ausstellungen

Gemeinsam mehr erreichen



Egal ob Anfänger oder erfahrene Züchter – bei uns sind alle willkommen, die Freude an der Geflügelzucht haben und Teil einer lebendigen Gemeinschaft sein möchten.

Interesse geweckt?

www.gzv-badaibling.de

Impressum

Herausgeber

Geflügelzuchtverein Bad Aibling e. V.

Verantwortlich für den Inhalt

1. Vorsitzender
Johann Buchner
Aiblinger Au 5
83059 Kolbermoor

Redaktion & Chronikbearbeitung

Annemarie Riel, Andreas Hildebrand,
Johann Buchner, Hans Schwarzenberger

Bildnachweise

Archiv des Geflügelzuchtvereins Bad Aibling
Private Sammlungen der Vereinsmitglieder
Historische Quellen und Veröffentlichungen

Gestaltung & Layout

Hildebrand Andreas

Erscheinungsjahr

2026

